

Z. 419. u

Privilegien-Verleihung.

Zahl 3905-11.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 14. Juni 1852 folgende ausschließende Privilegien verlichen:

1. Dem Andreas Niemeyer, geprüften Chemiker und Oekonomen in Wien, Schaumburggrund Nr. 2tt, auf die Erfindung und Verbesserung einer Seife »Wiener Industrie-Seife« genannt, welche aus Ruß, animalischem Fett und Natron l. c. bereitet, in allen Seidenfärbereien, Woll- und andrerweitigen Waschanstalten mit besonderem Nutzen verwendet werden könne, und zur Herausbringung aller Gattungen Flecken in Seiden-, Leinen-, Barch- oder Baumwoll- und sonstigen wie immer Namen habenden Stoffen diene, gleichviel ob die Flecke von Wachs, Firnis, Wachsenschmiere oder von was immer für einem Fettstoffe herrühren; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3770 li).

2. Dem Elisabeth Winkler in Wien (St. Ulrich Nr. 56), auf die Erfindung einer Pomade »amerikanische Kraftpomade« genannt, welche nicht nur den Haaren starke, den Wachstum der Haare in kurzer Zeit befördere, ihr Ergrauen verhindernde, sondern auch die Eigenschaft besitze, den Haaren eine dunkle, glänzende Farbe und Weichheit zu geben; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3826-II).

3. Dem Johann Bauer, Maurer u. Haus- u. Giebelhader in Wien (Aumpntorf Nr. 155), auf die Verbesserung in der Zubereitung der Maffc zum Trockenlegen feuchter, saluterhaltiger Mauern, aus gebrannten und bituminösen Materialien, welche Misce auch zur Herstellung von Bassen und Wasserleitungen, sowie auch zu allen jenen Arbeiten verwendet werden könne, welche bisher nur mit Asphalt gemacht wurden, als: Trottoiren, Pflasterungen, Terrassen, Dächern l. c.; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3827-11).

4. Dem Carl Untertwaldner, Bürsch u. Fabrikant in Wien (Södenstraße Nr. 15), auf die Erfindung, einen zu allen technischen Zwecken vorzüglich geeigneten, mit Gutta-Percha zu bereiten, und anzulösen; — auf Zwölf Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3828-11).

5. Dem Fridrich Paget in Wien, (Wieden Nr. 15t), auf eine Verbesserung und Baue von Eisenbahnen mittelst Anwendung beweglicher Knie-schienen bei dem Ausweichen, wobei durch die hindurch hlvorgebrachte ununterbrochene Linie ein viel sichereres Fahrten erzielt werde; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3832-II).

6. Dem Anton Fausek, gewesenen Justiziar in Brünn, auf die Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung oder Herstellung von Baumaterialien, z. B. Ziegeln, durch künstliche Höhlung derselben im Innern u. Verfüllung mit andern schlechten Wärmeleitern, wodurch sie leichter und weniger wärmeleitend werden; — auf Ein Jahr. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. böhmischen Statthalterei zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3902-11).

7. Dem Wenzel Matanelli, d. rgl. Topfgeräthmacher zu Neuhaus in Böhmen, auf eine Erfindung der Erzeugung von Platten aus Thon, als die bisher billiger und dauerhafter seien, als die bisher üblichen Dachziegel, Thonziegel-

fer und Blechplatten; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. böhmischen Statthalterei zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3903-11).

8. Dem Carl Voldiui, Maschinist in Elmo, auf die Erfindung einer Mühle mit 2 Steinen, welche mittelst eines hydraulischen Rades, das aus einer eisernen cylindrischen Trommel mit den nöthigen Radarmen versehen, construiert sei, vzweg werden; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiums-Beschreibung befindet sich bei der k. k. Statthalterei zu Mailand zu L. d. r. m. n. s. Einsicht in Aufdewahrung (Z. 3155-11)

Privilegien-Verlängerung.

Zahlen 3848, 3673, 3879 U.

1. Das k. k. Handelsministerium hat das dem I. N. Guganberger, k. k. Hauptmann in Pension, ertheilte Privilegium ddo. 22. Mai 1851, auf Verbesserungen in der Heizung und Trocknung, auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

2. Das k. k. Handelsministerium hat das dem S. Illicka, Handelsmann in Prag, ertheilte Privilegium ddo. 25. Mai 1847, auf eine Verbesserung, das frischgepreßte Rübsöl durch ein chemisches Mittel aus die einfachste Art und in kurzer Zeit ganz rein, von heller Farbe, geruch- und geschmacklos in jeder Art herzustellen, das das so geläuterte Öl beim Brennen ein schönes Licht verbreitet, auf die Dauer des sechsten und siebenten Jahres zu verlängern befunden.

3. Das k. k. Handelsministerium hat das dem Sprünghaus dem Sebajan Werner verlehene und mittelst Kauf-Verkaufs vom 31. Januar 1852 in das Eigenthum des Isaspar Binder, Hausinhabers in Wien übergegangene Privilegium ddo. 24. Mai 1851, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von Herren- und Damen-Filzhüten, Beidenhüten, Maschinenhüten und Happen, auf die Dauer des dritten, vierten, fünften, sechsten u. siebenten Jahres zu verlängern befunden.

N. n. den 11. Juni 1852,

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentliche Bauten.

Privilegien-Verleihung.

Zahl 4227-II.

Das k. k. Handelsministerium hat unterm 21. Juni 1852 folgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Adolf Lang, Knopfs- und Schnürmacher in Prag Nr. 301, auf die Erfindung einer Maschine zur Verfettigung von Krepinchen von allen Mustern auf die einfachste und leichteste Art, welche nicht nur durch Nettigkeit sich auszeichnen, sondern auch von doppelter Qualität und dabei zugleich billiger als andere Arten von Krepinchen seien; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3937-11).

2) Dem Johann Franz Badog, Hutfabrikanten in Wien (Landstrasse Nr. 514), auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, den Stoff zu Filzhüten geschmeidiger und die Farbe weicher, grauer und färdiger Filzhüte schöner und leuchtender darzustellen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3941-11).

3. Dem Alexander Ziegler, Maschinenschlosser in Wien (Landstrasse Nr. 11), auf die Verfeinerung der mit Gusstahl belegten verschiedenen Schneidwerkzeuge, Maschinen-Bestandtheile und Ackerbau-Geräthschaften; auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3942-II).

4. Dem Eduard Daclen, Ingenieur in Wien (Landstrasse Nr. 432), auf die Verbesserung in der Construction der Eisenbahnschienen, z. B. Herstellung eines ununterbrochenen Eisenbahn-Schienen-Strangetz von einem Ende der Bahn-

bis zu dem andern, indem diese Schienen keine querdurchgehenden Stosstufen besitzen, und deren Kopf nicht durch eine Längenfuge getheilt ist, diese Schienen ferner starker und dauerhaftere sein als gewöhnliche Schienen von gleichem Gewichte, und zugleich einen ebenen flachen Weg bilden, über den man ohne Stöße fahren könne, daher Ersparnis an Reparaturen und Zugkraft erzielt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3943-11).

5. Dem Adolf Stern, öffentlichen Handlungs-Gesellschafter in Wien (Stadt Nr. 466), auf eine Entdeckung in der Zubereitung und Verarbeitung des Baumwoll- und Leinengarnes wodurch dasselbe keiner Schlichte mehr bedürfe, das Nachschlichten und Streichen selbst in heißen Sommermonaten ganz beseitigt werde, das Garn ein schöneres Ansehen, einen ganz runden, gleichen, glänzenden Faden erhalte, sich leichter spulen lasse, und die auf diese Art erzeugten Stoffe sich durch Reinheit, Glätte und Dauerhaftigkeit besonders auszeichnen; — auf Fünf Jahre. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3944-II).

6. Dem Franz Glembowiecky, Maschinisten, und Maria Elbert, in Wien (Michaelbeuer'scher Arund Nr. 35), auf die Erfindung einer Strohschneidmaschine, die im Wesentlichen aus einem Hestelle von Buchenholz und aus einem Schwungrad von Gasteisen bestehe und beim Betriebe durch zwei Personen täglich 120 bis 150 Mchen Hackling erzeuge; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3945-II).

7. Dem Marino Falcony, Literaten in Paris, und Felix Mazzeranghi, Grundbesitzer in Florenz, auf die Erfindung 1) einer die Flüssigkeit hindern den Flüssigkeit, 2) einer farblosen, jede Ansteckung verhindernden Flüssigkeit, und 3) einer Flüssigkeit zur Konservierung der Cadaver und pathologischen Gegenstände, so wie zur Desinfection in Faulnis übergegangener organischer Substanzen und angestocker Localitäten; — auf Fünf Jahre. Die Erfindung ist in Frankreich seit 4. Jenner 1847 auf 5 Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 3982-II).

8. Dem Franz Ritter v. Fridau, Radgewerk- u. Gutsbesitzer in Graz, derzeit in Wien (Rennweg Nr. 540), auf die Erfindung, in Gasöfen mit Gasgeneratoren und Anwendung von jeder Art aus vegetabilischen oder mineralischen Brennstoffen erzeugten Gasen unmittelbar aus Roheisen, Gasrohr und Gasraffinerie-Btahl zu erzeugen; — auf Fünfzehn Jahre. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4038-II).

9. Dem Heinrich Ujhely, Privatier in Wien (Spittelberg Nr. 134), auf die Verbesserung in der Fabrication der Watta, wodurch mittelst Anwendung einer neuen (künstlichen) Trockenmethode dieselbe schöner, besser und viel billiger als wie auf dem bisherigen Wege erzeugt werde; — auf Drei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4081-II).

10. Dem Franz Rischner, Oberverweser der Privat-Eisenwerkschaft von Achthal und Hammerau, wohnhaft in Hammerau (Landgericht Laufen in Baiern), auf die Erfindung eines Verfahrens, wodurch aus vollkommen lufttrocknem oder künstlich getrocknetem Torfe mittelst eigens constuirter Generatoren, Kohlen-Oxyd-Gase erzeugt und dieselben bei ihrer Entzündung zum Betriebe von Gas-Puddlings-Frischofen, Gasschweißöfen, Gasweißöfen, Gasfiamöfen, Behältern des Gießens von Walzen und Geschütz, so wie der Speisung von Luftheizungs-Apparaten und Vorwärmerden, für Streck- und Walzwerke und in der Glasfabrication zum Betriebe von Glasschmelzöfen auf die vortheilhafteste Weise benutzt werden können; — auf die Zeit bis zum 1. März

1857. In Baiern ist diese Erfindung seit 1. März 1852 auf Fünf Jahre patentirt. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4227-N.).

Privilegien - Verleihung.

Zahl 4459-II.

Das k. k. Handelsministerium hat mitern 4. Juli 1852 folgende ausschließende Privilegien verliehen:

1. Dem Alois Wenger, bürgl. Pergament- und Leimfabrikanten in Nien (Margarethen Nr. 64), auf die Erfindung eines neuen technischen Verfahrens bei der Erzeugung des thicrischen Leimes aus alien leimgebenden Stoffen, wodurch Ersparnis an Zeit und Unkosten, sowie auch ein besseres und reineres Product erzielt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (3. 4249-It).

2. Dem Friedrich Paget, in Wien (Wieden Nr. 154), auf die Erfindung, das Kupfererz zu schmelzen, das darin enthaltene Zinn oder Antimonium oder beides zugleich mit Ausscheidung aller fremdartigen Bestandtheile zu gewinnen und in einem zum Nerkaufe geeigneten Zustande herzurichten; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4251-II).

3. Dem Josef Adolf Grünwalo, Schnür-, Bortel- und Dochtfabrikanten und Ludwig Seyh, Mechaniker, beide in Men (Achottenfeld 5ir. 323), auf eine Verbesserung an der Webmaschine, wodurch vetschiedenartige Gewede nach einer ganz neuen und vortheilhaften Mcthode erzeugt werden können; — auf Zwei Jahre. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4253 tt).

4. Dem A. P. de Nigél, Architekten und Civil-Ingénieur in Wien (kanostraste Nr. 685), auf die Erfindung und Verbesserung eines Ventilations-Apparates für Privatwohnungen und öffentliche Localitäten, welcher sich überall andlingen laffe. sich nach dem Grade der Temperatur und Luftspannung von selbst regulire, und hierdurch eine stets gleichmäßige Temperatur möglich mache, den Sauerstoff des Gases und Tabakrauch hinaustreide, und reine, frische Luft ohne Luftzug hereinschaffe; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4254-11).

5. Dem k. k. Franz Heinrich Hemberger, Verwaltungs-Director in Wien (Ttadt Nr. 785), auf die Entdeckung und beziehungsweise Verbesserung, Schaluppen und Boots auf den Schiffen aufzuhängen, und sie bei Gefahr schnell einzuziehen (gln/nm), d. h. fahrbar (k Ilul) zu machen; — auf Fünf Jahre. Die offene Privilegiumsbeschreibung befindet sich bei der k. k. n. o. Statthalterei zu Idermanns Einsicht in Aufbewahrung. (Z. 4255-II).

6. Dem Achilles Manzi, Apotheker in Nova in der Lombardie, auf die Verbesserung, den Bast des Maulbeerbaumes spinnbar zu machen; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 4256-II).

7. Dem Wilhelm Samuel Dobbs, Maschinenfabrikanten in Pesth, auf die Erfindung eines Ofens für Dampfkesselheizungen und Feuerungen jeder Art, wodurch die nachtheilige Einströmung der kalten Luft beim Heizen beseitigt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (3. 4457-II).

8. Dem Carl Plentzner, k. k. Sal.- und Forst-Director in Gmundcn, auf die Erfindung in der Anoronuna. der Feuerungen, sowohl für stehende Dampfmaschinen, als auch für Dampfschiffe und Locomotive; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (F. 4458-II).

9. Dem Carl Steffel und Ferdinand Friedland, Besitzer der Prager Gasbeleuchtungs-Anstalt, wohnhaft in Carolinenthal in Bohmen (Nr. (i, IS u. 25), auf die Erfindung einer Vorrichtung zur verbesserten Erzeugung des Gases aus Steinkohlen, wodurch mittelst Benützung von bisher minder wichtigen Nebenproducten zur Gaserzeugung, die Menge des gewonnenen Gases bedeutend vermehrt, die Schönheit und Leuchtkraft desselben gesteigert, und auch dessen Erzeugungspreis ermäßigt werde; — auf Ein Jahr. Die Geheimhaltung wurde angesucht (Z. 5459).

Privilegiums - Erloschung.

Zahl ij58N-I-).

Das Privilegium des k. k. emeritirten Professors O. Adolf Pleischl, vom 1. Juni 1849, auf die Erfindung und Verbesserung, Eisen, Eisblech und alle daraus angefertigten, gefalzten, genieteten, gepressten oder getriebenen Gegenstände mit dreifachem oder metalloxiofreiem Email zu überziehen, und die Gefäße mit zierlichen, gegossenen oder gegroßten Henkeln und Handhaben zu versehen, wurde in Beziehung auf das Versehen der Gefäße mit Henkeln und Handhaben nach vorausgegangenem diefalliger Verzichtleistung des Privilegiums - Inhabers für erloschen erklärt, im Ubrigen aber ausrecht zu erhalten.

Wien den 14. Juli 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten.

Privilegien« Uebertragung.

Zahl 4663-11.

Laut einer Anzeige der t. k. n. ö. Statthalterei vom 19. Juni 1852, Z. 20201, ist das dem Hermann Sommer verliehene Privilegium vom 5. Februar 1852 auf die Erfindung einer chemischen Beize, wodurch alle Gattungen Holzarten leicht in Papiermasse verwandelt, sowie einer chemischen Operation, mittelst welcher alle Gattungen bedruckten und beschriebenen Papiers und Abfälle mit wenig Mühe und Kosten wieder zu brauchbarem Papier umgearbeitet werden, mittelst Cession vom 31. März 1852 in das Eigenthum des Emanuel D. Friedmann, Papierhandlmannes zu Boskovitz in Mähren, übergegangen.

Wien den 18. Juli 1852.

Vom k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentl. Bauten.

3. 23. « (') Nr. 88, 1
Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung in Laibach wird hirmit zur Kenntniss gebracht, daß für den Mauthbezug an der Wegmauthstation zu Zoll eine neuerliche Versteigerung am 28. August 1852 um 10 Uhr Vormittags im Amtlocale des k. k. Verwaltungsamtes der Cameral-Herrschaft zu Adelsberg, auf Grundlage der allgemeinen Kundmachung der hochlöbl. k. k. Finanz-Landesdirection in Graz vom 1. Juni 1852, Z. 1.559, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen, für das Verwaltungsjahr 1853, unter Festsetzung des Ausrufspreises pr. 2740 si. M. M., sage Zweitausend Siebenhundert vierzig Gulden M. M., wird vorgenommen werden.

Die schriftlichen, gehörig gestempelten und mit dem vorgeschriebenen Vadium gehörig belegten Offerte können hieramts bis zum 2. August 1852 12 Uhr Mittags eingebracht werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Belsahe eingeladen, daß die Bedingungen hieramts, wie auch bei der k. k. Finanz-Bezirksleitung zu Adelsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden emgesehen werden können.

K. k. Cameral-Bezirksverwaltung Laidach am 2. August 1852.

3742^" ^) Nr. 88U8.

Mühl- und Brettersäge-Verpachtung.

Am 30. August 1852 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei des Verwaltungsamtes der k. k. Reichsdomäne Lack die derselben gehörige Mahlmühle an der Säge, und die Brettersäge daselbst mittelst öffentlicher Versteigerung auf neun Jahre, nämlich seit erstem November 1852 bis zum 1. August 1861 verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkn eingeladen sind, daß die Licitationsbedingungen bei dem gedachten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden können.

K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 6. August 1852.

3. 1083. (I) Nr. 33! I.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, der Frau Elisabeth Gollob von Haid gehörigen, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach «ub Rect.Nr.

180 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 23. November 1841, Z. 3921, gerichtlich auf 96 si. 20 kr. bewertheten Hubeinheit, wegen nicht zugehällener Licitationsbedingungen < «. <., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. September d. I., Volmittags (!) Uhr in loco der Realität zu Hlib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der Tagsatzung auch unter dem Erstchungswerthe hintangegeben, werden wird.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Mai 1852.

Z 7102^ (?! ^) ^ ^ 743.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Trebnitz wird bekannt gemacht. Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Franz Stirz von Stockendorf, gegen Jacob Supanzhizh in Korcnitka, wegen aus dem gelichtigen Vergleiche vom 20. October v. I., Z. 3634, schuldigen (j'apitals pr. 90 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentlich Versteigerung der, dem Ertquirtcn gehörigen, auf 140 st. lo kr. geschätzten Hubeinheiten in Korcnitka gewilliget, und hiezu drei Tennine, und zwar: auf den 9. Sept., 9. October und 11. November d. I., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese beiden weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung Tagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder barüder an Mann gebracht werden könnten, so bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrag hintangegeben, werden würden. Wo übrigens der Kaufstiftigen frei steht, die dictzfaugns Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dictzgerichtlichen Requisition zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Abschriften davon zu verlangen.

Trebnitz am 30. Juli 1852.

3. 1121. (I) Nr. 2854.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Tulln wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Longertius Gsitsck, in Reas, um die Realitäten zur Heiligung „a leiner Folde“ von 52 fl. < «. <., an Johann Fralnik aus Ktschdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Ertquirtcn gehörigen, auf 247 si. 55 kr. geschätzten, im Grundbuche von Laibach „li Ncts. Nr. 13“ oorkommenden Halbhube in Kerschdorf gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar aus den 24. August, 20. September d. I., und 15. October d. I., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung Tagsatzung um den Echahungsbeitrag oder blinder an Mann gebracht werden könnten, so bei der dritten auch unter dem Schätzungsbeitrag hintangegeben, werden würden. Wo übrigens der Kaufstiftigen frei steht, die Schätzung in der dictzgerichtlichen Requisition zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Abschriften davon zu verlangen.

Tulln am 29. Juli 1852.

Z. 1100. (I) Nr. 1944.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht: Vs sich über Ansuchen der Frau Maria Kuczilz von Neumarkt, als erklärten Universalerin nach ihrem am 30. Mai l. J. verstorbenen Ehegatten Joseph Kauhzhizh, gewesenen Realitätenbesitzer, Wirthe und Spediteur in Neumarkt, zur Erforschung allfalliger Schulden, die Tagsatzung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, hieran angeordnet worden.

Es haben somit Diejenigen, welche an den Verlatz des Joseph Kauhzhizh als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am obenannten Tage, Vormittags, oder bis dahin ihr Anmeldegeschick schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezugsinstanz der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Juli 1852.

Z. 1099. (I) Nr. 2385.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach, als Abhandlungsinstanz, wird bekannt gemacht:

Es habe Jacob Brenzhizh, von Sibersche Nr. 36, um Einberllung und sohnige Todeserklärung sein im Jahre 1814 vom Hause entfernten Bruders, Valett Brenzhizh, gedeten.

Dessen wild Valentin Brenzhizh oder dergleichen allfallige Elben mit dem Bemerkn crinnert, daß in das Gericht den Thomas Tomschizh. von Sibersche Nr. 33. zum Curator angestellt habe, und Valentin Brenzhizh binnen einem Jahre dieses Gericht vor seinem Aufertthalte und Leben so gewih in Kenntnis zu setzen habe, widrigens derselbe für todt erklärt und über seinen Verlatz pr. 16 si. mit den bekannten und sich legitimirenden Elben die Abhandlung gepflogen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1852.

Z. 420. a. (2) E d i c t .
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden nachbenannte, unbekannt wo dieselbe Parteien aufgefordert, die für sie in der Depositen-Cassa dieses Gerichtes erlegenden, nachfolgend aufgeführten Pupillar-Schuldscheine so gewist binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage an, hieramts zu erheben, als sonst dieselben aus der Waisen-Depositen-Cassa in die Depositen-Cassa hintergestellt, und sich das gefertigte Gericht mit der weiteren Verwaltung des Vermögens in keiner Art mehr befassen wird.

Post-Nr.	Namen	Wohnort	der Schuldurkunde	si.	kr.
1-4	Maria, Theresia und Johann Zurk	Budajne	24. Jänner 1821	75	1/2
2-9	Ursula Schmitz	Langenfels	27. Mai 1820	2	1/2
13	Anton und Josepha Sgautz	Kouk	14. April 1821	15	17
4-22	Maria, Josepha und Margarech Kette	Ustja	17. Mai 1821	184	4 1/2
5 25 >	Johann Urschitz's Erben	Oberfeld	22. Mai 1821	397	54 1/2
« 3	Anna Tomann's Erben	Fuschine	Ehevertrag vom 3. Sept. 1820	2	—
7-37	Lucas Mislej's Erben	St. Veit	29. April 1808	300	—
8-39!	Franz Andlovih's Erben	Porezhe	2. Nov. 1820	23	22 1/2
9-4,	Anton Vouk's Erbeu	Gozye,	23. Febr. 1822	137	4 1/2
10-44	Joseph Zurk's Erben	Budajne	23. Febr. 1822	181	33 1/2
1'-45	Anton Trost	Podgrizh	1. Juli 1823	321	58
12-4«	Joseph Schigur's Erben	St. Veit	23. Febr. 1822	101	21 1/2
13-52	Maria, Anna und Margarech Sorsch	Slapp	23. Febr. 1822	22	28
14-54	Blas und Anton Rentu	Grische	23. Febr. 1822	8	14 1/2
15-«3	Maria Krapesch's Erben	Kouk	24. October 1822	21	39 1/2
1U «4	Joseph und Franz Schwokel	Dolejne	4. October 1822	504	24 1/2
17-65	Barbara, Maria und Ursula Kouschza	Kouk	24. October 1822	1066	27 1/2
18-66	Maria Ipauz	dto.	4. October 1822	249	12
19-67	Valentin Rpek	Ersell	24. October 1822	62	1
20-69	Mathias und Caspar Schwokel	Dolejne	24. October 1822	400	—
2» -70	Margareth und Mariana Bratousch		24. October 1822	720	—
22-7,	Ursula Putz	Voditze	4. October 1822	29	—
23-72	Anna und Margarech Schgur	Orehouza	24. October 1822	327	58
24-75	Maria, Philipp, Anna u. Anton Bretzel	Sapusche	23. Febr. 1822	36	—
25-78	Urban, Maria und Barbara Rupnik	Kreuzberg	4. Febr. 1808	210	40 1/2
26-85	Jacob, Georg, Ierni, Apollonia und Maria Kauzhizh	Kout	11. Dec. 1810	565	2 1/2
27-88	Anna und Margarech Urschitz	Slapp	Ehevertrag vom 12. Jänner 1807	70	—
28-9,	Martin Prazhcz's Pupillen	Budajne	Schuldschein vom 24. October 1822	43	5 1/2
29-94	Anton, Jacob, Johann, Maria und Josepha Baitz	Zoll	3. April 1821	1200	—
30-,03	Josepha Mosche's, geb. Pregel, Erben	St. Veit	Ehevertrag vom 3. August 1795	850	—
31-109	Jacob und Andreas Kodella	Langenfels	23. Febr. 1822	42	30
32-1,2	Johann Vidrich	Losche	22. August 1823	104	2
33-120	Johann, Maria, Anna, Josepha, Franzisca und Johanna Juliani	Wippach	24. October 1822	843	44 1/2
34-12,	Jacob, Johann, Michael und Mariana Kobau	Planina	8. August 1823	2,8	43 >
35-,23	Franz, Johann u. Margarech Kraschna	Budajne	23. Febr. 1822	404	4 1/2
36-132	Johann und Maria Mahorzihz	Wippach	28. Juli 1825	300	—
37-133	Maria Zhuk	Sapusche	25. April 1823	60	41 1/2
38-,34	Anton Trost	Orehouza	7. Dec. 1823	384	17 1/2
39-,39	Joseph und Franz Marz	Planina	1. März 1795	340	— 1/2
40-247	Joseph Rovon	Bella	24. October 1822	100	—
41-253	Anton und Josepha Bretzel	Sapusche	9. Febr. 1827	324	22

K. K. Bezirksgericht Wippach am 1. August 1852.

3. «1)! (') Nr. 4318.

E d i c t .

Vom k. k. Bezirksgerichte Neustadtll werden nachfolgende gesetzliche Erben, als:
 1) Her Inidekannten Aufcnthaltes abwesende Joseph Kesche, Sohn des am 4. Dumber 1850 in Xauden. derg gestorbenen Allszüglers Johann Kesche, und
 2) die Inidckannten Erben der am 29. Sept. 1850 in Brsovza gestorbenen kdigen Inwohnerin Antonia Maly,
 aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbrcchtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit denen, die sich etbserklärt haben, verhandelt und ihnen ringewortet, der nicht angctretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand crdserklärt hat, die ganze Verlassenschaft vom Staate als eingezogen wüldc, und den sich allfallig später vorzulesen bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K>K. Bezirksgericht Neustadtll am 28. Juni 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Roth.

Z. 4092. (!) Nr. 4382.

E d i c t .

Vom s. r. Bezirksgerichte Neustadtll wird hiemit dem abwesenden Joseph Salesina, Sohn des Caspar Salesina, als Tadllargalibiger rücksichtlich der aus der, im ehemaligen Grundduche des Gutes Stauden «.l. Nect. Nr. 81 l; 87 vorkommenden, zn Ragov legenden Kaischenrealitat, inlabulirten Erbschaftsforoemg von 70 ft. 9 fr. (5. M., hiemit erinnert, d'6 für denselben Hr.),- Nosina als l.'m'.lnr u.l. ltt:ll,m aufgestellt, und ihm der Feilbietungsdescheid «<> 12. Ma, 1852, Nr.2654, in der Erccutions. Pche des lo,eph Murn von (zjrohknindsdorf, gegen den mi. Michael lenizh von Nagov, unter Ver, trctung der Vormu'ndcr Gertraud lenizh und Martin Vovko, pic). 184 ft. 34 kr. C. M. c. ». e., zuge, st'lt worden ist.

loftph Salesina möge daher seine Behelfe dem aufgestellten Curator an die Hand gcvcn, oder ein andern Sachwalter zur Wahrung seiner Rechte alifilicllen, indem er die Folgen einer dietzfalligen Ver. absaumung nur sich selbst zllzuschreiben haben würde.

K.K.Bezirksgericht Neustadtll am 30. Juli 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Roth.

Z. 1108. (1) Nr. 3695.

E d i c t .

Das k. k. Bzirksgericht Seisenberg hat in der Executionssache des Hrn. Jacob Okorn, Bevollmächtigten der Ursula Supanischitsch, vereh. Pach, gegen Joseph Supanuschitsch von Adamsberg, wegen schuldigen 51 fl. 48 kr. e. ». «. die erculive Feilbietung der, dem Letztem gehorigen, imOrundbuche der vormüigen Heilschft Seiftdelg »ul> R. Nl. 542 rorkommenden, auf 545 fl. geschayten Halb» bube samml Wohn- und WillhschallSgebauten in Adamsberg bewilligt, und zur Aornahme derselben den 9. September, den 7. October und den 4. No» l'imbcl l. l., jedesmal Vvlmittlags 9 Uhr im Hause des »reculen mit dem Beisatze bestimmt, dah die Nealiat nur bei der 3ten Tagsetzung auch unter ocm Schätzungzwerte werde hiniangegeben lverden.

Der Gruudbuchscsllatt, das SchätzungsprotocoU und die Bedingnisse, nach welchen tin Vadium von 55 ft. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 27. Juli 1852.
 Der t. k. Bezirksrichter:
 l> « u » > «.

Z. 1089. (2) Nr. 6255.

(ionvocations . Edict.

ilor dem k. k. Bezirksgerichte Itabach l. Section haben alle jene, welche an die Vellaffenschaft der den 30. April d. l. verstorbenen Hausbesitz<lin Maria Sernitz, als Gläubiger eine Forderung zu steUen vermeinen, zur Anmeldung und Liquidirung derselben den l. September d. l. Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Annie! dungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigenS den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrech gebührt.

Itabach am 25. Juli 1852.

Z. 1095. (2) Nr. 3660.

E d i c t .

zur Einberufung der Verlassenschafts. Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Vtllafsenschaft des: oen 21. Mai l. l. veistorbenen AvlebeiS ThomaS Schitlo von Werd, Haus-Nr. 16, a^ Gl'aud, »er eine Forderung zu steUen haben, zur Anm«! dung und Darthuung derselben, den 21. August l. l. Fil'il) 9 Uhr zu erschemen, oder bib dahm ihr Anmeldungsgtsuch schnftlich zu ubelrich,n, widrigelis dilstl, Gläubiger,, on die jVerlassenschaft, weln, sie durch die Bezahlung der angemrdet,n Forderungen erschöpft »vllllide, kein weiter,r?l, spruch zlistände, als insofern ihnen ein P, andr,cht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. Juni 1852.

6. '096. (2) Nr. 2910.

E d i c t .

zur Einberufung der Verlassenschafts. Gläubiger.

Voc den k. f. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Dieje»igen,wtlche an die Vellassenschaftdesden 15. April d. l. rcrstvlbenen Vierlehußels Ma»tin Evette von Obc'blssoitz Hs. N°. 3, als OIHudiger eine Fvtdc»' lung znstellen haben, zur A'meldung undDarthuung del,eldcn den 18. August l. l. Fruh 9 Uhr zu elscheinen, oder dis dahin ihr Anmeldungsgesuch schllflich zu llder:ichen, widtigens diesen »laülfigeln an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der an' czcmelleien Fvldelungen erschöpft wüldc, kein we«' r'er Ansp,uch zuständc, als in sofern ihnen ein Psandrecht gedührt.

Odtllab'ch am 13. Juni lv52.

Z. 1097. (2) Nr. 3393.

E d i t t .

Von dem k. t. Bezirksgerichte Lack wird die mit bekannt gemacht: ES fey in die executive Feilbielung des in der Stadt Lack ««!) Consc. Nr. ,03 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Lack «l,l) Ulb. Nr. 102 vorkommenden Hausetz sammt Waldantheilen, im gerichtlich erhobenen Scka'tzungswerthe pr. 1000 fl., wegen schuldiger 140 ft. 35 kr. «. ». c. gewilliget, und es seien dazu drei Tagsetzungen, nämlich auf den 20. September, 18. October und 22. November l. l., jedesmal nm 10 Uhr Volmittags in der hiesigen Gerichtskanzlei an. gcoordnet worden.

Hiezu werden die Kaufiustigen mit dem Beisatze eingeladen, datz die Nealiat bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben welden.

D,s Schätzungsprotocoll, der Gruudbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hier eingesehen werden.

Lack am 25. Juli 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
 Levitschnig.

Z. 4«3. a. (3)

Nr. Litt all 2225.

Licitations - Kundmachung.

Mit dem Erlasse der hohen k. k. General-Baudirection vom 1. Juli d. l., Z. 5235 M, wurde die Versicherung des an vier Stellen bedrohten Treppelweges am rechten Ufer der Save, D. Z. IXj5 6.7 bei Leibtenbrunn, mit dem Betrage von 42U7 st. 32 kr., zur Ausführung genehmigt, daher in Folge Verordnung der lobl. k. k. Baudirection für Krain vom 21. d. M., Z. 2123, die öffentliche Licitation ausgeschrieben wird.

Diese Bauführungen bestehen in folgenden Leistungen:

Project I.

Table with 2 columns: Description of work (e.g., '10" 4" 7" Körpermast Erdreich abgraben...') and Price (e.g., '23st. 4l kr.').

Project II.

Table with 2 columns: Description of work (e.g., '15" 3' 10" Körpermast Erdreich abgraden...') and Price (e.g., '34 st. 24 kr.').

Project III.

Table with 2 columns: Description of work (e.g., '11° 3' 2" Körpermast Erdaushebung...') and Price (e.g., '25 si. 22 kr.').

Project IV.

Table with 2 columns: Description of work (e.g., '87" 1^ 2" Cubifmast Grundaushhebung...') and Price (e.g., 'U1si.5ttkr.').

Die öffentliche Licitation über diese Herstellungen wird den 18. August 1852, Vormittags in dem Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Erpositur zu Ratschach abgehalten, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, dass jeder Licitant vor dem Beginn der Licitation das 5proc. Vadium mit 213 st. 23 kr., entweder in barem Gelde, oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Course, oder mittelst vorschriftsmäßig geprüfter hypothekarischer Verschreibung, zu erlegen hat, welches ihm, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendigter Licitation zurückgestellt wird.

K. K. Save-Bauerpositur Ratschach) am 30. Juli 1852.

Mit Beginn der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Schluss dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Geboten hat der Letztere, bei gleichen schriftlichen aber Derjenige den Vorzug, welcher früher eingelangt ist, daher das kleinere Post-Nr. trägt.

Es wird vorausgesetzt, dass jedem Bauwerber zur Zeit der Licitation nicht allein die allgemeinen Bedingungen bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältniffe und Bedingungen der auszuführenden Objecte bekannt sind, daher die Pläne, Kostenüberschläge, Versteigerungs- und Baubedingnisse nebst Baubeschreibung bis zur Licitation bei dem gefertigten Amte während den gewöhnlichen Amtsstunden zu ledermanns Einsicht aufgelegt sind.

3. 42'. » (1)

Pferde-Verkaufs-Ankündigung.

Bon Seite des k. k. illyr. innerösterreich. Beschaffungs- und Remontirungs-Departements - Postens zu Scillo wird zur allgemeinen Kenntniss gedruckt, dass

am 21. August 1852,

Vormittags um 9 Uhr in der Stadt Laibach, auf dem Marktplatz, 9 Stück Atbrechen halber ausgemusterte Beschaller, worunter 2 Stück schwere Schlags und ein Zuggebrauchpferd, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung öffentlich verkauft werden, wozu die Kaufustigen hiemit vorgeladen sind.

SeUo, am 10. August 1852.

2. 101^5. (2)

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Pt. u. na wird bekannt gegeben, dass die Anleitulig der Todserklärung bes...

den 10 Jahren verschollenen Ainoi, Swet von Ni' deloif, bewilliget und dem Verschollenen ein (Aura' lor in der Person des Anton Ullé von Illiereldoll d'cige'elen worden sei.

Hievon wird Anton Ewel mit dem Beisatze verständiget, dass er binnen 17 Jahren, 6 Wochen und 5 Tagel, vom Tage der ersten Einschaltung des Edicts in der Laidacher Zeitung, so gewiss zu eschneien, oder das Gericht in die Kneunih seines Lebens zu setzen li., be, widrigeus derselbe ilir todt eklärt, und lessen Verml'ci, der Al'handlung unierzogen wer' oen wild.

K. k. Bezirksgericht Pt. u. na am 24. Juli 1852.

Z. W79. (2)

Edict

Die mit Edicte r. 21. Juni 1852, C. Nr. 2979, bekannt gemachten Tagfahrten zur Vertheilung der Feilbietung der, dem Legur Kovalschlsch geköigten iliealilal in Sch>gma>^, werden mit Bescheide v. 22. Juli 1852, E. N. 1.374U, auf den 28. August, 27. September, und 27. October 1852 überoagen.

K. k. Bezirksgericht Reifniz, am 22. Juli 1852.

Z. 1070. (3)

Nr. 3611.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Lack wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey in die executiv Feilbietung der, dem Johann Staoonig gehörigen, auf 138 fl. geschätzten zahnriffe, als: einer Kul), einer Stute, eines Kal' des und eines Ochsen, wegen schuldiger 204 si. 10 kr. 8. o., gcwilliget wurden, wozu 2 Feildio luxgen Nimlich auf den 23. August und 6. Sep' lombcr l. l., jedesmal um 9 Uhr Früh in der Wod- «una des Executcn ii, h. Gcist destimnt wolden. diezu werden die Kaufustia.cn mit dem Bcdcuten cingeladen, dah die Faynisse bei der zwciten Feil' bictng auch unter dem Sa>itzU>gs,verthe werden hintangegeben werden.

Lack am 6. Juli 1852.

Der k. k. Gez. - Richter: Levi tsh nig.

6. «043. (3)

Nr. 2971.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird dem Thomas Zörner hiemit bekannt gemacht: Es habe Matthäus Urdania von Stegenc, wider ihn Klage auf Verjährung und Elloschenerklärung nachsehender, auf scinrc, bei der frühern Staatsherrschaft Michlsetten «ll> Urb. Nr. 6U4, zu Stegenc H. Z. >7 gllegencn ganzcn Hul.u>. intad. Post, als:

Dem Schulschein des Thomas Zörn (Als) (N. 1111). 25. April 180tt, mit dem Capit. Ue pr. 255fi. nebst Nebenvcrbinollichkeitel, untcrn 25. Mai d. l., Z. 2971, angcdr'cht und um richtctliche Hilfe gebeten.

Da diesem Verichte der Aufenthalt des Vcklag' ten und design Erden lindekaint ist, so hat man luf ihre Gcf'chr und Kost.n den Herrn Iohaim Zirer, Neallatc»vcsil)er zu Morautsch. zu drcn Curator l'estcllt, und die diesmllige Verhandlungst g» satzung auf den 14. September l. l. FM 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte anveraumt. Dessen wird Nlm derselbe und seine Erbcn zil den Ende crinircr, damit sic allenfalls rechtzeitig selbst ersctincl., l'der inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen zu machen, oder einen andern Sachwaller zu bestellen, widrigens mit dem bestellten (Zun.tor verhandelt wild, und sic lich die aus dieser Verabsaumung entstehenden Folgen >eldst zuzuschrciben haben wilden.

K. s. Bezirksgericyt Wartenberg, am 27. Mai 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerz.

Z. 1072. (3)

Nr. 4031.

Edict

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senoschitsch wird bekannt gemacht:

(Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Hrn. Johann Podboj von Gorejne, gegsn Hrn. Iohaiu, Kontel von St. Michl, wegen auf den 8. Männer 1847, Z. 15, schuldigen 76 ft. 30 kr. M. M. <. <. <., in die executiv öffentliche Versteigerung der, dem Letztem gehörigen, im Grundbuche der vormalligen Herrschaft Lucgg x'lli Urd. Nr. 131 voikonuucndcn Realitat, im gerichtlich erhovncn Schätzungswerthe von 2555 ft. 40 kr. M. M gcwilliget, und zur Vmnahme derselben in loco St. Michel tie dr'vi Fliibictmgt.igsalzungcn auf den 30. August, aus den 30. September und auf den 30- October 1852, jedesmal Vormittags l) bis >2 Uhr mit dem Anliange bestimmt worden, das) diese Realitat nur bei der lctzten auf den 30. October 185^ angedcutcten Feilbietung, vci allenfalls nicht crzieltem oder überboteoem Schätzungswertlic auch unter demselben an den Meistbietenden hintaM gegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsbrotocoll und der Grundbuchsertract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senoschetsch am 14. Juli 1852.

Z. 1080. (3)

Nr. 3754'

Edict

Vom k. k. Bezirksgerichte Neifniz wird hiermit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide v. 24. l. 1852, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Starz gehörigen, im vormals Herrschaft 9lcif>>^ Grunobuche «., l. Urb< Fol. ll)-j erichcinenden Ka>^ zu Welkersdorf Nr. 49, sammt Zugehör, wegen Joseph Louschin von Iurjoviz schuldigen 5 si. <. ^ < gewilliget, und zur Vornahme die l. Tagfahrt u^ den 28. August, die N. auf den 28. Sept. u^ d III. auf den 27. October 1852, jedesmal " Uhr frul) im Orte Weikersdorf mit dem Belsa angeordnet worden, dass die Realitat erst bei der Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe pr. 100 wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsertract, das Schätzungsbrotocoll und die Bedingungen können hiergerichts emgesehen werden.

Neisniz, am 24. Juli 1852.